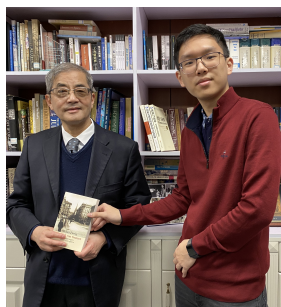


Newsletter Juli 2021

Liebe Unterstützer*innen des Vereins Österreichischer Auslandsdienst, liebe Eltern und Interessierte, liebe Neuinteressent*innen, Kandidat*innen, Auslandsdiener*innen und Alumni*ae,

wir freuen uns sehr zum ersten Mal einen kurzen Newsletter ausschicken zu können, in dem wir Sie / euch über die aktuellen Geschehnisse im Verein informieren möchten.

Zuerst möchten wir Ihnen / euch drei unserer vielen tollen Auslandsdiener*innen kurz vorstellen und einen Einblick in ihre Arbeit an den Einsatzstellen und ihr Leben geben.



Gedenkdienst Anton Lu

Ich bin 21 Jahre alt, komme aus Wien und leiste seit Oktober 2020 meinen Gedenkdienst am Center of Jewish Studies Shanghai (CJSS) in China. Gegründet und geleitet von Prof. Pan Guang, ist das CJSS das beste und einflussreichste Institut im Bereich der Judaistik in China.

Nach den Novemberpogromen 1938 wurde Shanghai der letzte Zufluchtsort für etwa 20.000 jüdische Flüchtlinge aus Europa. Sie war die einzige Stadt, in der man beim Eintritt kein Visum benötigte. Viele Bewohner*innen Shanghais bzw. Hilfsorganisationen wie JDC haben damals einen lebenswichtigen Beistand geleistet. Das jüdische Ghetto in Shanghai hat sogar den Spitznamen „Little Vienna“ bekommen. Heute ist das Shanghai Jewish Refugees Museum, die damalige Ohel Moshe Synagoge, eine der beliebtesten Touristenattraktionen in Shanghai.

Meine Tätigkeit an der Stelle besteht aus Assistenz bei der Recherche, Organisation und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen sowie Übersetzung von fremdsprachigen Dokumenten. Weil Chinesisch meine Muttersprache ist, wird meine Kompetenz bei der Übersetzungs- bzw. Recherchearbeit sehr geschätzt. Am 04.11.2020 war es uns eine besondere Ehre, den österreichischen Botschafter Friedrich Stift beim CJSS empfangen zu dürfen. Es war großartig, nicht nur die Tätigkeit bzw. Forschungsergebnisse hinsichtlich der österreichischen Jüd*innen in Shanghai zu präsentieren, sondern auch den Austausch zwischen Österreich und China, insbesondere in dieser schwierigen Zeit, zu fördern. Prof. Pan Guang und ich durften bei dieser Gelegenheit viel erzählen. Das Gespräch war sehr sinnvoll und inspirierend.



Sozialdiener Raffael Winkler

Ich bin 21 Jahre alt, komme aus Wien und wollte schon immer direkt nach der Schule ins Ausland gehen, um meine Komfortzone zu verlassen, neue Erfahrungen zu sammeln und fremde Kulturen kennenzulernen. Seit Dezember lebe und arbeite ich an der Tropenstation La Gamba in Costa Rica, die hauptsächlich Studierenden und Wissenschaftler*innen als Basis für naturwissenschaftliche, ethnologische und vor allem auch entwicklungspolitische Arbeiten dient. Dazu gehören das Abhalten von Workshops zum Thema Natur- und Umweltschutz, nachhaltige Wiederaufforstungsprojekte und auch eine Arbeits- und Berufsausbildungsstätte für die lokale Bevölkerung. Als Stadtkind nicht an das Leben im Dschungel gewöhnt, war am Anfang alles ein großer Schock für mich, aber mit der Zeit lebte ich mich ein und jetzt nach einem guten halben Jahr hat sich mein Spanisch enorm verbessert und ich habe mich an das Leben hier gewöhnt. Das Wetter ist jeden Tag typisch heiß und feucht, die Menschen sind generell viel entspannter und fröhlicher und Stress ist größtenteils ein Fremdwort.

Zu meinen aktuellen Aufgaben gehört das Verarbeiten von Gewürzen wie z.B.: Chili, Kurkuma, etc., Bäume gießen und hochziehen, das Drehen von Kurzfilmen über die Station und die Mithilfe beim Filmen eines „Universum“-Beitrages, das Schreiben eines Kochbuches, aber auch das Abgehen der Grenzen mit GPS-Geräten, um Karten zu erstellen uvm. Auch administrative Dinge im Büro gehören zu den



Friedensdienerin Amanda Eisenhut

Mein Name ist Amanda Eisenhut, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Wien.

Seit November 2020 befinde ich mich in Tiflis, Georgien. Hier leiste ich meinen Friedensdienst bei der NGO Act for Transformation. Ursprünglich war ich beim Understanding Israel Programm dabei, doch aufgrund der Covid-19 Pandemie musste ich mir eine andere Dienststelle suchen.

Ich hatte schon lange den Wunsch, mich nach der Matura ins Ausland zu begeben, um neue Kulturen kennenzulernen und um mich einer Herausforderung zu stellen. Da ich kaukasische Wurzeln habe, ist der Auslandsaufenthalt in Georgien für mich die perfekte Gelegenheit, die Kultur eines Teiles meiner Familie näher kennenzulernen, die ich bisher nur aus Erzählungen kannte.

Act for Transformation führt Projekte zu Themen wie globales Lernen, Friedensbildung, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit durch. Meine Einsatzstelle in Tiflis bietet mir die Möglichkeit, selbstständig Projekte zu planen und durchzuführen, etwas, das mir persönlich große Freude bereitet. Derzeit arbeite ich an einer Straßenumfrage bezüglich des Themas ökologisch nachhaltiges Leben in Georgien. Darüber hinaus spielt Bertha von Suttner eine wichtige Rolle in unserer Organisation, da diese einen Teil ihres Lebens in Georgien verbracht hat und wir über ihre Literatur und ihre pazifistische Arbeit informieren wollen.

Wie viele von Ihnen / euch vielleicht schon wissen, arbeiten wir kontinuierlich daran, unser Einsatzstellennetz auszubauen und noch attraktiver zu gestalten. Vor allem seit coronabedingt immer wieder Länder ausfallen können, sind wir sehr froh, inzwischen 103 Partner in 46 Ländern auf allen Kontinenten der Welt zu haben. Diese breite und weltweite Aufstellung ermöglicht uns ein effektives Krisenmanagement, da wir Kandidat*innen in der Regel woanders unterbringen können, falls sie nicht in ihr geplantes Land einreisen können.

Drei unserer innerhalb der letzten 12 Monate hinzugekommenen Stellen möchten wir Ihnen / euch gerne vorstellen:



Johannesburg Holocaust & Genocide Centre in Johannesburg, Südafrika

Das JHGC wurde 2008 gegründet und 2019 offiziell eröffnet und bildet zusammen mit seinen Schwesterzentren in Kapstadt und Durban einen Teil des Vereins der South African Holocaust & Genocide Foundation.

Als Ort der Erinnerung und Bildung erforscht das JHGC die Geschichte des Völkermords im 20. Jahrhundert, mit dem Schwerpunkt auf die im Holocaust ermordeten Juden und dem Genozid in Ruanda 1994. Das Centre hat es sich zur Aufgabe gemacht, (vor allem) junge Menschen über die Konsequenzen von Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus aufzuklären, um die Wiederholung von Massengräueln und Genozid in all seinen Formen zu verhindern. Auch die Gefahren von Gleichgültigkeit, Apathie und Schweigen werden vermittelt, und die Besucher*innen dazu aufgefordert, sich aktiv gegen Fälle von Menschenrechtsverletzungen in ihren eigenen Gemeinschaften stark zu machen.

Aufgaben unserer Gedenkdiener*innen vor Ort:

- Unterstützung des Bildungsteams mit Schulen und Erwachsenengruppen zur Vorbereitung und Durchführung von Workshops
- Filmaufnahme von Veranstaltungen, insbesondere von Ausstellungen und Gesprächen an Schulen, Universitäten und öffentlichen Veranstaltungen
- Erstellung von Reports
- Durchführung administrativer Aufgaben
- Übersetzungsarbeiten, insbesondere von Manuskripten von Überlebenden und Dokumenten
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere mit sozialen Medien und der Wartung der Webseite, Erstellung von Artikeln und Publikationen

JHGC

Nepal Water for Health in Kathmandu, Nepal

Nepal Water for Health (NEWAH) ist eine nepalesische Nichtregierungsorganisation, die sich für die



Steigerung der Lebensqualität in Nepal durch die Verbesserung von und einen einfacheren Zugang zu Wasser-, Hygiene- und sanitären Services (WASH Services) einsetzt. Ihr erklärtes Ziel ist es, dass jeder Haushalt in einem Umkreis von 5 Minuten zu Fuß sowohl einen Brunnen mit frischem Wasser als auch eine Toilette haben soll. NEWAH steuert dabei die finanziellen Mittel und das technische Fachwissen für den Bau der Einrichtungen bei. Die Bevölkerung selbst wird beim Aufbau der Anlagen geschult, damit die langfristige Instandhaltung und Versorgung gewährleistet ist. Außerdem betätigt sich NEWAH in der Forschung und in Studien in diesen Bereichen und setzt sich für praktische Reformen ein.

Aufgaben unserer Sozialdiener*innen vor Ort:

- Erforschung von WASH (Wasserversorgung, Sanitation, Hygiene) Bedingungen von Menschen in ländlichen Regionen Nepals
- Beobachten, Lernen von und Mitarbeit in den unterschiedlichen Phasen von WASH-Projekten
- Unterstützung in Daten- und Webseiten-Management
- Unterstützung in Fundraising-Aktivitäten

NEWAH



Carnegie Foundation Friedenspalast in Den Haag, Niederlande

Die Carnegie-Stiftung in den Niederlanden besitzt und verwaltet den Friedenspalast in Den Haag, der den Internationalen Gerichtshof, den Ständigen Schiedshof und die Akademie für internationales Recht beherbergt, die alle von der renommierten Bibliothek unterstützt werden. Der Friedenspalast selber wurde von Andrew Carnegie, einem schottisch-amerikanischen Philanthropen und „self-made man“ großzügig finanziert und 1913 feierlich eingeweiht. Er gründete auch die gleichnamige Stiftung (1903), die bis heute den Traum vom Weltfrieden aufrechterhält.

Die Carnegie-Stiftung sieht es als ihre Mission, die Themen Krieg und Frieden, Menschenrechte, Völkerrecht und internationale Zusammenarbeit vom Friedenspalast aus zu fördern. Zu diesem Zweck ermöglicht die Stiftung unter anderem Dialoge und Veranstaltungen, und bietet in ihrem Besucherzentrum öffentliche Bildungsarbeit zu den Themen "Frieden durch Recht" und "Frieden durch Kultur" an.

Aufgaben unserer Friedensdiener*innen vor Ort:

- Öffentliche Bildungsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
- Entwicklung (virtueller) Veranstaltungen
- Fundraising
- Kunst- & Archivarbeit

Friedenspalast

Was unseren Verein ausmacht, sind aber natürlich vor allem unsere vielen tollen Freiwilligen, die teilweise schon Jahre vor ihrer Entsendung bei uns mitarbeiten und durch ihr Engagement und ihr Know-How alles am Laufen halten und auch durch ihre immer wieder neuen Impulse und Ideen unglaublich viel vorwärts bringen. Aufgrund der Größe unseres Vereins sind alle in vielen kleineren Teams (länderübergreifend) und Referaten (innerhalb eines Bundeslandes) organisiert und leisten dort sehr wertvolle Arbeit. Vielen, vielen Dank an euch alle, wir sind wirklich stolz darauf was wir alles Dank euch zusammen schaffen!

Besonders öffentlichkeitswirksam ist dabei das Mittwochskonferenz-Team, das wir Ihnen / euch kurz vorstellen dürfen.



Mittwochskonferenz

Österreichischer Auslandsdienst

Leitung: Prof. Dr. Andreas Maislinger

Ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins ist die Mittwochskonferenz, eine Online-Veranstaltung, die regelmäßig am Mittwochabend stattfindet, von Andreas Maislinger

geleitet wird und an der der gesamte Verein teilnimmt. Für diese erreichte der Verein Österreichischer Auslandsdienst heuer den zweiten Platz des Kaiser Maximilian Preises des Landes Tirol. Am 14. Oktober werden wir in Innsbruck zur Preisverleihung von Landeshauptmann Günter Platter empfangen.

Bei den meisten dieser Konferenzen ist eine externe Person als Gast eingeladen, die über besonderes Fachwissen auf einem bestimmten Gebiet verfügt, das für Gedenk-, Sozial-, oder Friedensdienst relevant ist. Den Gästen werden von Neuinteressent*innen, Kandidat*innen, Auslandsdiener*innen und Alumnae*Alumni aus aller Welt Fragen gestellt.

Für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Mittwochskonferenzen ist das MKTeam zuständig. Dazu zählt, dass die Technik einwandfrei funktioniert, Gäste und andere Personen, die etwas präsentieren, ausgesucht, eingeladen und instruiert werden. Weiters wird eine Infomail erstellt und ausgesandt, welche alle relevanten Informationen über den kommenden Gast enthält. Während der Konferenz selbst tragen die Mitarbeiter*innen auch zu einem interessanten Ablauf bei, indem sie Fragen stellen, im Chat aktiv sind und andere Leute animieren.

Eine der Besonderheiten der Mittwochskonferenz ist, dass so gut wie immer Persönlichkeiten aus Bereichen wie Politik, Journalismus, Literatur, Geschichte und vielen mehr zu Gast sind. So waren zum Beispiel schon Matthias Strolz (Unternehmer und ehemaliger Politiker bei den NEOS), Rudolf Anschöber (ehemaliger österreichischer Gesundheitsminister), Andreas Peham (Politikwissenschaftler, beschäftigt sich unter anderem mit Rechtsextremismus und Antisemitismus), Nikolai Atefie (Journalist und ehemaliger Gedenkdiener), Beatrice Heuser (Historikerin und Politikwissenschaftlerin) und Wolfgang Sobotka (Nationalratspräsident) zu Gast.

Wir freuen uns auch sehr, dass wir diesen Sommer trotz Coronaeinschränkungen endlich wieder ein paar sehr interessante Veranstaltungen für unsere Freiwilligen anbieten können:

Vom 16. - 18. Juli 2021 findet das 2. **Jahrgangstreffen** statt, an dem der gesamte Jahrgang 2021 teilnimmt. Es dient dem Ziel sich auf den Auslandsdienst vorzubereiten, wichtige Informationen zu kommunizieren und offene organisatorische und rechtliche Fragen zu beantworten. Darüber hinaus soll das Teamgefühl innerhalb des Jahrgangs gestärkt werden. Auch soll das Treffen die Möglichkeit bieten, Skills und Wissen zu erlangen oder zu erweitern.

Neben Gesprächen mit erfolgreichen Alumnae*i, gibt es auch sieben von Expert*innen abgehaltene Workshops zu den Themen Holocaust, KZ Gusen, das Massaker von Srebrenica, indigene Völker der Vereinigten Staaten von Amerika, Siedlerkolonialismus und Apartheid sowie Kommunikation.

Vom 24. - 31. Juli findet unsere **Studienreise nach Polen** statt, auf der wir unter anderem drei unserer langjährigen Einsatzstellen besuchen dürfen: das Galicia Jewish Museum in Krakau, das Auschwitz Jewish Center in Oswiecim und POLIN - The Museum of the History of Polish Jews in Warschau. Darüber hinaus sind die Intentionen dieser Reise der Besuch von historisch relevanten Stätten und die Teilnahme an Holocaust-Bildungsworkshops, Reflexions- und Gesprächsrunden, um die teilnehmenden Kandidat*innen optimal für ihren Gedenkdienst vorzubereiten. Das Programm ist gespickt mit hochkarätigem Input und hochinteressanten Führungen und kann hoffentlich schon nächstes Jahr in größerem Format zusammen mit internationalen Gästen absolviert werden. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Danach findet zwischen dem 08. - 12. August das **Understanding Israel Seminar** in St. Gilgen am Wolfgangsee statt. Alle Kandidat*innen für das Understanding Israel Programm des Jahrganges 2021 werden verpflichtend daran teilnehmen, denn das Seminar ist der wichtigste Teil der Vorbereitung für die Freiwilligen.

Zu dieser Vorbereitung gehören interaktive Workshops und Präsentationen, welche in Themenblöcke aufgeteilt sind, Gespräche mit wichtigen Persönlichkeiten der kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und Israel, erste Einführungen in die hebräische Sprache und Buchvorstellungen.

Das Seminar ist vollgepackt mit inhaltlicher Vorbereitung, jedoch bleibt auch noch genügend Zeit für eine Wanderung, die Besichtigung der Stadt und das Spaß haben mit den anderen angehenden Sozialdiener*innen. Auch werden uns planmäßig zwei junge Israeli besuchen, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Linz Charlotte Herman sowie Ben und Daniela Segenreich, um mit uns über Israel zu reden.

Wenn Sie / ihr unseren Verein unterstützen möchten, gibt es drei ganz einfache Wege:

Fördermitgliedschaft

Als förderndes Mitglied des Vereins Österreichischer Auslandsdienst kann man unsere Arbeit durch einen jährlichen (oder monatlichen) finanziellen Beitrag unterstützen. Dafür erhält man Einblicke in unsere Aktivitäten und einen jährlichen Rechenschaftsbericht. Einmal pro Jahr laden wir Sie / Dich zu einem persönlichen Treffen im Rahmen einer Abendveranstaltung ein, wo Sie / Du Vereinsangestellte und viele weitere dem Auslandsdienst verbundene Personen - unsere Community - treffen / triffst. An diesem Abend präsentieren wir Ihnen / Dir unsere Leistungen & Visionen und Sie sind / Du bist eingeladen, sich/ Dich mit uns darüber zu unterhalten.
www.auslandsdienst.at/supporting-membership

Amazon Smile

Bei Aktivierung der Smile-Funktion und Einstellung des Österreichischen Auslandsdienstes als zu unterstützende Organisation, nimmt Amazon bei zukünftigen Einkäufen 0,5% des Einkaufspreises und leitet ihn an den Auslandsdienst weiter. Dies passiert ohne Mehraufwand für den Käufer, das heißt der Kaufpreis ändert sich nicht. Wenn man schon über ein Amazon-Konto verfügt, kann man ganz einfach über smile.amazon.at diese Funktion aktivieren. Achtung: nach dem Österreichischen Auslandsdienst suchen.

Affiliate Links

Zusätzlich zu Amazon Smile gibt es auch eine Link Library, die im Plenum auf Podio zu finden ist. Hier findet man zahlreiche Affiliate Links, die mit dem Auslandsdienst verbunden sind. Somit bekommt der Verein bei Einkäufen über die vorhandenen Links eine gewisse Provision des Verkaufspreises. Die Affiliate Links reichen von Büchern über Kleidung bis hin zu Reisen.

Wir wünschen Ihnen / Euch allen einen schönen, erholsamen Sommer, danken unseren Rückkehrer*innen ganz herzlich für ihre wertvolle (Mit-)Arbeit und drücken unseren Kandidat*innen 2021 die Daumen für einen guten Start! Alles Liebe vom Content-Team & dem Büro Wien.

Verein Österreichischer
Auslandsdienst
Hutterweg 6
6020 Innsbruck
buero@auslandsdienst.at



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Österreichischer Auslandsdienst angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Österreichischer Auslandsdienst